

Jagdpraxis

Bruchzeichen





Bruchgerechte Baumarten

- Eiche
- Erle
- Kiefer
- Fichte
- Tanne
- Ei Er Ki Fi Ta

Hauptbruch



- Armlang
- Befegt
- Auf dem Boden liegend
- Bedeutung: Achtung

Folgebruch / Leitbruch



- Halbarmlang
- Befegt
- Auf dem Boden Liegend
- Bedeutung: Folgen in Richtung der gewachsenen Spitze

Standplatzbruch



abgeastet

- Armlang
- Abgeastet
- In den Boden gesteckt
- Kennzeichnet
Standplatz des Jägers
bei Gesellschaftsjagden

Standplatzbruch / Folgebruch



- Standplatz bei Gesellschaftsjagd mit Folgerichtung nach Beendigung des Treibens

Wartebruch



- Zwei halbarmlange Brüche über Kreuz gelegt
- Warten an dieser Stelle

Warten aufgeben



- Nach vergeblichen Warten werden die unteren Seitenzweige abgeastet
- Folgen in Richtung der über Kreuz gelegten Spitzen

Anschluss



Männliches Stück nach Rechts geflüchtet

- Anschlussbruch (im Boden)
- Fährtenbruch (Auf dem Boden)
- Äfterung (Auf dem Boden)
- Fluchtrichtung des beschossenen Wildes entgegen der Äfterung : hier also nach rechts, da Äfterung links liegt
- Hier männliches Stück nach rechts da gebrochene Seite des Fährtenbruches entgegen der Äfterung

Anschluss



gewachsen

Weibliches Stück nach links geflüchtet

- Anschussbruch (im Boden)
- Fährtenbruch (Auf dem Boden)
- Äfterung (Auf dem Boden)
- Fluchtrichtung des beschossenen Wildes entgegen der Äfterung : hier also nach links, da Äfterung rechts liegt
- Hier weibliches Stück nach links da gebrochene Seite des Fährtenbruches an der Äfterung

Anschluss



Männliches Stück, Fluchtrichtung unbekannt

- Anschlussbruch (im Boden)
- Fährtenbruch (Auf dem Boden)
- Äfterung (Auf dem Boden)
- Fluchtrichtung des beschossenen Wildes unbekannt da doppelte Äfterung :
- Männlichers Stück, da gebrochene Seite des Fährtenbruches entgegen der doppelten Äfterung

Anschluss



- ???

Anschluss

- ???

